

**Dr. Gesine Mörtl**

**Bad Bevensen, d. 2.8.2019**

**Ergebnisprotokoll zur 31. Inklusionsbeiratssitzung 2. Legislaturperiode, am Donnerstag, d. 1.8.2019 im DRK-Haus in Bad Bevensen 18.30 bis 20.15 Uhr**

**Anwesend:**

**Gesine Mörtl**

**Hermann Helmers**

**Bettina Lehmann**

**Frank Lehmann**

**Susanne Gruner**

**Julia Riedel**

**Ingeborg Merge**

**Rüdiger Schlechter**

**abwesend:**

**Doris Wendland?**

**Gäste: Bettina Runge, Helga Kinstler, Angelika Draschoff, Martin Feller**

**TOP 1: Eröffnung der Sitzung**

**Die Sitzung wurde von Gesine Mörtl eröffnet und die Anwesenden willkommen geheißen. Die Ladung zur Sitzung wurde festgestellt, ebenso die Anwesenheit der IB-Mitglieder mit dem Ergebnis der Beschlussfähigkeit.**

**TOP 2: Feststellung der Tagesordnung**

**Die zuvor mit der Sitzungseinladung verschickte Tagesordnung wurde festgestellt und mit dem Hinweis auf den Abschiedsbrief, den Alexandra und Michael Buntenbach zuvor allen IB-Mitgliedern zugeschickt hatten, ergänzt. Mit diesem Brief endet öffentlich die Mitgliedschaft von Alexandra und Michael Buntenbach im Inklusionsbeirat.**

**TOP 3: Die Genehmigung des Protokolls zur 30. IB-Sitzung wurde einstimmig erteilt.**

**TOP 4: Kurzvortrag von Frau Theile, Sozialarbeiterin im Sozialamt Uelzen zum neuen Aufgabenfeld der Sozialarbeit bei der Fortschreibung des Bundesteilhabegesetzes wurde kurzfristig vor der Sitzung wegen Krankheit abgesagt. Frau Theile stellte eine schriftliche Darstellung des Aufgabenbereiches zur Verfügung. Gesine Mörtl verlas den Text, der von den fachkundigen IB-Mitgliedern Susanne Gruner, Julia Riedel und Rüdiger Schlechter mit ihren bisherigen Praxis-Erfahrungen kommentiert wurde. Der Text liegt den IB-Mitgliedern als E-Mail-Weiterleitung von Frau Theile vor.**

**Hinweis: PDF-Präsentation Bedarfsermittlung Diakonie Celle  
www. diakonie-in-niedersachsen.de**

**B.E.Ni**

**das ICF basierte Bedarfsermittlungsinstrument Niedersachsen**

**Referent: Wolfram Beins Psychosozialer Dienst Celle.**

**Gesine Mörtl kennt die Präsentation und den Referenten, der auch für fachliche Anfragen zur Verfügung steht.**

**Susanne Gruner schätzte die BTHG-Erneuerungen aus Sicht einer gesetzlichen Betreuerin im Bereich des stationären Wohnens mit folgenden Aufgabenbereichen ein:**

**Einrichtung eines eigenen Kontos für den Betreuten; Leistungen der Grundsicherung beantragen; Verwendung des Regelsatzes sicherstellen; Barbetragverwaltung organisieren; Ersatz für Bekleidungs-pauschale schaffen; Zahlungsverpflichtung für Verpflegungs- und Unterkunftsleistungen erfüllen. Entscheidend ist die Rechtsform der Einrichtung, in der der/die Betreute lebt.**

**Aus der Diskussion wurde ersichtlich, dass viele Dinge noch nicht abschließend geregelt zu sein scheinen. Wir werden Frau Theile noch einmal zur IB-Sitzung am 5.12. einladen, dann werden weitere Erfahrungswerte mit den Veränderungen des BTHG zur Verfügung stehen.**

**TOP 5: Leitsystem im Rathaus Bad Bevensen**

**Hermann Helmers und Gesine Mörtl hatten ein weiteres Planungsgespräch mit Herrn Eschen vom Bauamt im Rathaus am 26.6.2019. Inzwischen hat ein Beratungsgespräch vor Ort mit einer Firma stattgefunden, die Erfahrungen mit der Erstellung von Leitsystemen in öffentlichen Gebäuden hat. Herr Eschen wird eine Ausschreibung für die Ausführungsarbeiten veranlassen.**

**Jedem im Rathaus tätigen Fachbereich wird eine gut sichtbare Farbe zugeordnet. Jeder Fachflur wird mit der entsprechenden Farbgebung entlang der Wände und als Türumrahmung gestaltet. Im Aufzug wird es eine Sprachsteuerung geben, einen umlaufenden Handlauf, einen Spiegel und große Tasten mit Stockwerkangaben. Auf die barrierefreie Toilette verweist ein Hinweisschild mit gängigem Rollstuhlpiktogramm.**

**Im Eingangsbereich werden die Hinweistafeln auf die einzelnen Standorte der Fachbereiche neu gestaltet.**

**Vom Eingangsbereich führen die Farbstreifen auf der Wand zu den einzelnen, ebenso farblich gekennzeichneten Fachbereichen.**

**Am unteren Handlaufbereich der Treppe wird es einen Hinweis in Braille-Schrift zur Orientierung geben.**

**Die Klingelleiste vor dem Rathaus wird gut sichtbar ausgeschildert. Anmerkung: derzeit ist Herr Eschen langfristig erkrankt, so dass die Umsetzung des Projektes ruht.**

**TOP 6: aktueller Stand zur Entwicklungsgeschichte des BürgerBusses**  
Beim Stadtfest vom 26.-28.7.2019 konnten zwei im Einsatz befindliche BürgerBusse aus Nachbarregionen besichtigt werden.  
Die notwendigen Gegebenheiten für Bad Bevensen wurden diskutiert, ebenso die bisher geplanten Routenverläufe.  
Bevenser Bürger/innen waren aufgefordert, ihren individuellen, wünschenswerten Routenverlauf auf einem großformatigen Stadtplan zu markieren.  
Entscheidend für die Realisierung des Bürger-Bus-Projektes ist die Verpflichtung von ehrenamtlichen Fahrer/innen.

**TOP: 7 Einwohnerfragestunde: Die Gäste beteiligten sich an der Diskussion der jeweiligen TOP.**

**TOP 8: „Lange Nacht, die Wissen schafft“ am 29.8.2019 in der KGS unter Beteiligung des IB. Susanne Gruner, Gesine Mörtl, Julia Riedel, Ingeborg Merge, Bettina und Frank Lehmann und Rüdiger Schlechter werden eine IB-Aktion gestalten.**  
Susanne Gruner und Julia Riedel besorgen über die Firma Lappe Hilfsmittel-Anschauungsobjekte zum Ausprobieren: Rollstuhl, Rollator, Blindenstock, Greifzange.....  
Die Besucher/innen der langen Nacht werden ermutigt, sich mit diesen Hilfsmitteln per Selbsterfahrung vertraut zu machen.

**TOP 9: Beteiligung des IB an der kulturellen Zwischennutzung des „Deutschen Hauses“ in Bad Bevensen, Lüneburger Str. 30.**  
Die Eröffnung wird am 10. August ab 17 Uhr sein.  
Die IB-Mitglieder votierten dafür die Veranstaltung „Lass uns reden“ in den Monaten September und Oktober dort stattfinden zu lassen. Frau Bettina Runge stellte ihre geplante Veranstaltungsreihe zur Kommunikation mit Hunden unter dem Titel „Mit Hunden „sprechen“?!!!“ vor, die sie auch im „Deutschen Haus“ anbieten würde.

**TOP 10: Vorstellung interessanter Fachtexte von Susanne Gruner, die Texte werden den IB-Mitgliedern und Gästen per E-Mail-Weiterleitung zugeschickt. Bettina Lehmann hatte Kontakt zur Kita-Leitung aufgenommen. Im Rahmen einer Dienstbesprechung der dort Tätigen soll die gelebte Inklusion in der Kita zum Thema gemacht werden. IB-Mitglieder sind dazu eingeladen.**  
Die „Sorgende Gemeinschaft“ befindet sich z.Zt. in der Sommer-Pause. Diskutiert wurden die Erschwernisse für ambulante Pflegedienste, die die begleitende Pflege von Insulinpumpen versorgten Kindern, von Menschen mit Herzunterstützungs- und/oder

**Beatmungssystemen nicht mehr gewährleisten können.**

**Wer übernimmt solche Aufgaben, damit gelebte Inklusion gelingt?**

**Angeregt wurde einen Kontakt zur BBM herzustellen, der in seinem Informationssystem auf den Inklusionsbeirat verweist bzw. auch das Allris-System der Samtgemeinde zu nutzen.**

**Die IB-Mitglieder haben den Abschiedsbrief von Alexandra und Michael Buntenbach zur Kenntnis genommen. Eine inhaltliche Diskussion darüber unterblieb.**

**Nächste Termine: 10.10. und 5.12. 2019 im DRK-Haus**

**Gesine Mörtl, IB-Vorsitzende und Schriftführerin**